

## **SONIA KÄLIN HAT DAS ZEPTER IN DER HAND**

Hakan Aki

Sonia Kälin ist die Königin unter den Königen, die Gute unter den Bösen. Als erste Frau im Schwingen schaffte sie es 2014 in den Schwingerkalender.



Bild: Hakan Aki

Wo eine Miss ist, ist meist ein Mister nicht weit. Der aktuelle Schwingerkönig heisst bekanntlich Matthias Glarner. Aber gibt es auch eine Schwingerkönigin? «Mann» muss in der Schwingerchronik nicht weit zurückblättern, um eine Schwingerkönigin zu finden. Kälin, Sonia Kälin heisst sie und war Schwingerkönigin des Jahres 2012, 2015 und 2016. Dazu noch Schwyzer Sportlerin des vergangenen Jahres. «Der erste Titel ist sicher der bedeutendste, weil es der Erste ist, und unerwartet kam». Auf den zweiten und dritten Titel habe sie konsequent hingearbeitet, so die Eggerin aus dem Kanton Schwyz.

Fünf erste und ein dritter Platz ist die Ausbeute der sympathischen Blondine in der Saison 2016. Dass die 31-Jährige neben dem Schwingen auch einen «echten» Beruf erlernt hat, wissen nicht alle. Sonia ist Sekundarschullehrerin. Hauswirtschaft und Sport sind ihre «Paradedisziplinen».

«Nimm nicht das, was du bekommen kannst, kämpfe dafür, was du bekommen willst!», lautet das Lebensmotto der gebürtigen Eggerin. «Ich gebe sehr viel für den Sport, versuche mein Wissen an den Nachwuchs weiterzugeben», so Kälin. Seit zwei Jahren ist die ehrgeizige Königin auch als Trainerin der Mädels des Frauenschwingclub Urschweiz in Einsiedeln tätig.

### **WIE DIE MUTTER, SO DIE TOCHTER**

Das Schwingergen dürfte Sonia von ihrem Vater geerbt haben. Die Brüder vom «Mami» waren bekannt als Bodenspezialisten, vor allem Peter Suter. Er ist beim Fachpublikum noch heute, lange nach seinem Rücktritt ein gängiger Begriff. Sonias Bruder, der so heisst wie der Papi, hat es ihm dann gleichgetan «Nach einer Verletzung befindet sich mein Bruder momentan in der Aufbauphase», so Sonia. Somit hat in der Familie Kälin der Spruch: «Wie der Vater, so der Sohn», ebenfalls seine Berechtigung. Neben Sonia schwingt sich aktuell auch Schwester Marian durchs Sägemehl. Begonnen hat Sonia Kälin ihre Schwingerkarriere beim Schwingerclub Einsiedeln. Da war sie 16. Jahre alt. Ihr erstes Schwingfest bestritt die 31-Jährige auf dem Wirzweli im Jahr 2002. «Ich habe jahrelang Sägemehl gefressen und musste böse untendurch, bis ich endlich einmal vorne mitschwingen durfte. Mit 18 wog ich 50 kg und wurde ständig regelrecht runtergeputzt. Am ersten Fest nahm ich eine Wanduhr als normale Gabe entgegen», so Kälin.

### **DIE GUTE UNTER DEN BÖSEN**

Als Böse werden im Schwingen Schwinger mit eidgenössischem Kranz betitelt. Sonia Kälin ist die Gute unter den Bösen. Als erste Frau schaffte es die mehrfache Schwingerkönigin 2014 in den Schwingerkalender «Die Bösen».

Sonia Kälin kam über das Ringen zum Schwingen. Die Liebe zum Mattensport entdeckte sie schon in der 2. Primarklasse, als sie eine Saison lang das Training mit ihrer ältesten Schwester Karin besuchte. Allerdings hatte diese ständig Fussprobleme, sodass sie beide das Training aufgaben. Erst fast 20 Jahre später stieg Sonia wieder auf die Matte. «Nach einem Kampf in der Regionalliga» beschloss sie, auch an internationalen Turnieren teilzunehmen. Kälins bisher grösster Erfolg war an der württembergischen Meisterschaft 2015, wo sie dank drei Schultersiegen die Silbermedaille gewann.

Wenn die 31-Jährige ihre Gegnerinnen mal nicht in die Knie zwingt oder aufs Kreuz legt, musiziert sie gern. Seit ihrem neunten Lebensjahr spielt Sonia Kälin Schwyzerörgeli in einer Formation, mit der sie bis 2015 auch öffentlich auftrat. Seither steht das Instrument in der Ecke, denn die Musikgruppe löste sich auf. Um ihre Zukunft muss sich Kälin keine Gedanken machen. Als Eventmoderatorin, Fotomodel und Werbebotschafterin ist sie eine gefragte Person. «Das Schwingen öffnet mir viele Türen. Ich bin dankbar dafür, all diese coolen Erfahrungen machen und erleben zu dürfen».

So lange sie gesund bleibt, Freude und Motivation fürs Schwingen verspürt, will Sonia Kälin weitermachen. Die vierte Amtszeit als Schwingerkönigin ist ihr nächstes Ziel.